

Landkreis Teltow-Fläming  
Rettungsdienst-Eigenbetrieb



**Wirtschaftsplan 2013**  
Rettungsdienst  
Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming

## Vorbericht

Für den Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming wurde gemäß den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV)<sup>1</sup> der Wirtschaftsplan 2013 aufgestellt.

Der Wirtschaftsplan 2013 besteht aus den Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV, dem Erfolgsplan (§ 15 EigV) und dem Finanzplan (§ 16 EigV). Dem Wirtschaftsplan ist dieser Vorbericht und als Anlagen eine Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen, eine Stellenübersicht, eine Aufstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen und eine Übersicht der in den Vorjahren genehmigten und davon bereits in Anspruch genommenen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beigelegt.

Der Wirtschaftsplan 2013 weist Erträge in Höhe von 10.365.565 EUR und Aufwendungen in Höhe von 10.200.795 EUR aus. Im Jahresergebnis ergibt sich ein geplanter Gewinn in Höhe von 99.698 EUR. Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Höhe des Eigenkapitals soll im Wirtschaftsjahr 2013 nicht verändert werden.

Der Finanzplan weist für 2013 kumuliert einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 780 TEUR aus, bei Abschreibungen in Höhe von 709 TEUR.

Bei einem Finanzierungsbedarf der Investitionen in Höhe von insgesamt 747 TEUR und einem geplanten Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -36 TEUR beläuft sich der voraussichtliche Finanzmittelbestand am Ende des Wirtschaftsjahres 2013 auf 1.346 TEUR.

Die Liquidität des Eigenbetriebes ist bei einem Inkrafttreten der Gebührensatzung Rettungsdienst 2013 mit Wirkung zum 01.01.2013 gesichert.

Im Wirtschaftsjahr 2013 sind Investitionen in einem Umfang von 747.000 EUR vorgesehen. Hiervon soll die Beschaffung von 3 Rettungswagen (RTW), 1 Notarzteinsatzfahrzeug (NEF), 1 Dienstfahrzeug als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, medizinisch-technischer Ausrüstung und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) erfolgen.

Zur Erreichung eines Versorgungsgrades der Hilfsfrist in der Notfallrettung (15 Minuten) in 95 % der Notfälle werden 2013 weitere Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten an Rettungswagen gemäß dem Ergebnis der Organisationsuntersuchung 2011 durchgeführt. Insbesondere erfolgt hierzu die Stationierung eines zweiten Rettungswagens am Standort der Rettungswache Mahlow.

Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Regionalleitstelle und der schrittweisen Einführung des Digitalfunks ab dem 4. Quartal 2013 kann nicht ausgeschlossen werden, dass kurzfristig zusätzliche Ausgaben für konsumtive und investive Maßnahmen erforderlich sind.

---

<sup>1</sup> Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV) vom 26.03.2009 (GVBl. II Nr. 11, Seite 150 vom 27. April 2009)

### Finanzbeziehungen mit dem Landkreis

Durch den Landkreis ist von den Gesamtaufwendungen für die Aufgaben der Leitstelle (141 TEUR) und der Regionalleitstelle Brandenburg in Höhe von 709.069 EUR der auf den Brand- und Katastrophenschutz entfallenden Anteil von 36,72 % 319.476 EUR zu erstatten.

Für Leistungen des Rettungsdienstes im Zusammenhang mit der Sanitätsabsicherung von Brandeinsätzen der Feuerwehren sind nach Maßgabe der Gebührensätze des Rettungsdienstes Kostenerstattungen in Höhe von 41.459 EUR geplant.

Durch den Landkreis sind die bestehenden Kommunalkredite für die Rettungswachen Jüterbog (600,0 TEUR) und Baruth (450,0 TEUR) mit insgesamt 1.050 TEUR zu besichern.

Die kalkulierten Querschnittsamtkosten betragen 20.000 Euro. Die Erstattung erfolgt durch den Rettungsdienst-Eigenbetrieb an den Landkreis Teltow-Fläming.

**Wirtschaftsplan 2013**  
Zusammenstellung nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV  
für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat der Kreistag durch Beschluss vom ... den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	10.365.565 EUR
die Aufwendungen	10.200.795 EUR
der Jahresgewinn	99.698 EUR
der Jahresverlust	0 EUR

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	779.657 EUR
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	716.950 EUR
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	36.536 EUR

2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 EUR
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0 EUR

Luckenwalde, den

---

Landrat

### Erfolgsplan 2013

Erträge und Aufwendungen	Ist-GuV 2011 TEUR	Plan-GuV 2012 EUR	Plan-Ansatz 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR
1. Betriebliche Erlöse	8.399	8.922.700	9.956.087	10.354.330	10.664.960	10.984.909
2. Sonstige betriebliche Erträge	481	332.300	393.129	425.079	405.079	405.079
davon sonstige Erträge			31.600	31.600	11.600	11.600
davon Erstattungen Absicherungen			42.029	42.029	42.029	42.029
davon Zuweisung des Landkreises			319.500	351.450	351.450	351.450
Summe der Erträge	8.880	9.255.000	10.349.215	10.779.409	11.070.039	11.389.988
3. <u>Materialaufwand</u>						
a) medizinische Verbrauchsmaterialien	264	286.100	281.466	309.612	312.708	312.708
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.677	7.218.100	7.736.746	8.123.584	8.367.291	8.367.291
	6.942	7.504.200	8.018.212	8.433.196	8.679.999	8.679.999
4. <u>Personalaufwand</u>						
a) Löhne und Dienstbezüge	193	229.200	235.646	235.646	240.359	240.359
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für die Unterstützung	60	67.000	67.738	67.738	68.416	68.416
	253	296.200	303.384	303.384	308.775	308.775
5. Abschreibung auf Sachanlagevermögen	484	601.400	709.549	780.504	858.554	858.554
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>						
Wartungs- und Instandsetzungsaufwand		123.600	106.212	106.212	100.000	100.000
Raum- und Grundstücksaufwand		220.000	237.491	237.491	200.000	200.000
Verwaltungsaufwand		77.600	125.932	125.932	125.932	125.932
Fahrzeugaufwand		334.200	390.032	350.032	350.032	350.032
Kosten Querschnittsämter		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Wirtschaftsaufwendungen		108.200	127.505	127.505	127.505	127.505
Sonstiger Personalaufwand		66.500	71.361	74.929	76.427	76.427
Übrige Aufwendungen		74.500	54.582	54.582	54.582	54.582
	1.111	1.024.599	1.133.113	1.096.681	1.054.477	1.054.477
Summe der Aufwendungen	8.789	9.426.399	10.164.259	10.613.766	10.901.805	10.901.805
7. Zinsen und ähnliche Erträge	15	10.300	16.350	15.000	15.000	15.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39	37.500	36.536	36.536	46.536	46.536
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67	-198.599	164.771	144.108	136.698	456.646
10. Erträge aus Kostendeckungsausgleich	181	263.000	0	0	0	0
11. Aufwendungen aus Kostendeckungsausgleich	0	0	65.073	0	0	0
12. Jahresgewinn	248	64.401	99.698	144.108	136.698	456.646

nachrichtlich

Behandlung des Jahresergebnisses

auf neue Rechnung vorzutragen

## Erläuterungen

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung-EigV) und stellt dem Grunde nach eine Prognose der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013 dar.

Neben der Angabe der Zahlen des laufenden Wirtschaftsjahres 2012 und der abgerundeten Zahlen des vorherigen Wirtschaftsjahres 2011 sind gemäß § 15 Abs. 2 EigV die Planzahlen für die drei auf das Planwirtschaftsjahr folgenden Wirtschaftsjahre (2014-2016) angegeben (mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung). Nachfolgend werden wesentliche Positionen des Erfolgsplanes erläutert:

### 1. Betriebliche Erlöse

Aus den prognostizierten betrieblichen Leistungen des Rettungsdienstes werden auf der Grundlage der für das Jahr 2013 kalkulierten Gebührensätze Erlöse in Höhe von 9.956.087 Euro erwartet. Die Struktur der betrieblichen Erlöse ist der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen.

<b>Erlösstruktur 2013</b>	geplante Erlöse*	<u>nachr.</u> Erlöse* 2012
*Euro	1	2
Krankentransport	351.122	322.100
Rettungswagen	6.479.380	5.656.200
Notarzteeinsatzfahrzeug	1.339.088	1.190.200
Notarzteeinsätze	1.399.522	1.419.000
Kilometer	386.975	335.200
Gesamt:	9.956.087	8.922.700

Tabelle 1 - Erlösstruktur im Kalkulationszeitraum 2013

Der Kalkulation liegt folgende Prognose der gebührenrelevanten Leistungen zu Grunde (Tabelle 2).

<b>Kostenträger 2013</b>	Kalkulierte Einsätze 2013	<u>nachr.</u>	
		Kalkulation 2012	Ergebnis 2011
	1	2	3
Krankentransport	2.057	2.100	2.016
Rettungswagen	12.815	12.560	12.514
Notarzteeinsatzfahrzeug	6.361	6.100	6.140
Notarzteeinsätze	6.361	6.100	6.140
Kilometer	845.764	836.272	843.433
Gesamt Einsätze:	27.595	26.860	26.810

Tabelle 2 - Leistungen nach Kostenträger im Kalkulationszeitraum 2013

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Landkreis Teltow-Fläming hat von den voraussichtlichen Kosten für den Betrieb von Einrichtungen und Personal der Leitstelle und Regionalleitstelle, die mit 849.392 Euro (Vj. 841.673 Euro) kalkuliert sind, den Aufwandsanteil für den Brand- und Katastrophenschutz in

Höhe von 319.500 Euro zu erstatten. Das entspricht einen Anteil von 37,96% an den Gesamtkosten. Der Aufwandsanteil wird gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Regionalleitstelle durch die Stadt Brandenburg an der Havel als Betreiber ermittelt.

Darüber hinaus erstattet der Landkreis die Kosten für die Absicherung des Eigenschutzes bei Einsätzen der Feuerwehren, die im Wirtschaftsjahr 2013 gemäß der Hochrechnung der Einsatzzahlen und ermittelten Gebührensätze mit 42.029 Euro erwartet werden.

Weitere sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 31.600 Euro sind durch den Verkauf von ausgesonderten Rettungsmitteln geplant.

### 3. Materialaufwand

Die Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial werden mit 281.466 Euro leicht unter der Kalkulation des Wirtschaftsplanes 2012 erwartet. Dies entspricht 4% der Gesamtkosten bei Materialaufwand und bezogenen Leistungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Kostenerstattung an die Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH, an die Stadt Brandenburg an der Havel für die anteiligen Kosten des Betriebes Regionalleitstelle sowie notärztliche Sicherstellung an den vier Notarztstandorten im Landkreis Teltow-Fläming. Tabelle 3 zeigt die Aufteilung der Kosten sowie jeweils deren Anteil an den Gesamtkosten des Rettungsdienstes.

<b>Kostenstelle</b>	<b>Kalkulierte Kosten 2013</b>	<b>Anteil an Gesamtkosten RD 2013*</b>	<b>Anteil an Gesamtkosten der Kst.</b>
*ohne med. Verbrauchsmaterial	Euro		
Notärzte	1.370.220	13,43%	17,09%
Personalkosten GmbH	5.586.402	54,76%	69,67%
LNA & Org. Leiter System	40.600	0,40%	0,51%
sonst. Verwaltungsaufwand	30.456	0,30%	0,38%
Regionalleitstelle	709.069	6,95%	8,84%
<b>Gesamt:</b>	<b>7.736.746</b>	<b>75,84%</b>	<b>96%</b>

Tabelle 3 - Aufwendungen für bezogene Leistungen 2013

Durch das Evangelische Krankenhaus Ludwigfelde und das DRK Krankenhaus Luckenwalde werden vier Notarztstandorte personell sichergestellt. Die Kostenstruktur der notärztlichen Versorgung ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

<b>NA-Kostenstruktur</b>	<b>2013</b>
Pauschale je NA-Einsatz	20,00 €
kalkulierte NA Einsätze	6.361
NA-Vorhaltestunden	35.040
Betrag Einsatzpauschale	127.229,24 €
Kosten je Vorhaltestunde	35,47 €
<b>Gesamtkosten:</b>	<b>1.370.220 €</b>

Tabelle 4 - Notarztekostenstruktur 2013

Der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH werden die Aufwendungen für die Bereitstellung des Vollzugspersonals auf den Rettungswachen und der Bereitstellung der Verwaltung in Höhe von 5.586.402 Euro erstattet. Darüber hinaus werden der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH Kosten für die Inanspruchnahme Dritter zur Lohnrechnung in Höhe von 30.456 Euro erstattet.

Qualifizierte Notärzte und Mitarbeiter der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH betreiben ein Diensthabendensystem von Führungsfunktionen (Leitender Notarzt, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) für Großschadenslagen.

Dem Kostenanteil des Landkreises an der Regionalleitstelle liegen im Jahr 2013 zurechenbare (geplante) Kosten der Regionalleitstelle Brandenburg von 709.069 Euro zugrunde. Auf den Landkreis Teltow-Fläming entfällt gemäß dem Verteilungsschlüssel des § 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Regionalleitstelle ein Anteil von 33,93 %.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand erfasst die Kosten für 5 Beschäftigte und 2 Beamten des Eigenbetriebes. Die Aufwendungen bemessen sich an den tariflichen Vorgaben des TVöD und den besoldungsrechtlichen Vorschriften für Beamte. Im Wirtschaftsjahr 2013 wird die Stelle des Leiter Rettungsdienst durch eine Stelle im allgemeinen Verwaltungsdienst ersetzt.

Die sozialen Abgaben bzw. Arbeitgeberanteile beinhalten die für Beschäftigte des Eigenbetriebes zu entrichtende Sozialversicherungsbeiträge, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Aufwendungen für die Unfallversicherung sowie Beiträge zur Versorgungskasse.

#### Abschreibungen auf Sachanlagevermögen

Das vorhandene Anlagevermögen des Rettungsdienstes wird unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr fortgeschrieben. Die Abschreibungen werden an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Der größte Anteil an der Abschreibung wird durch den Fuhrpark bewirkt.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Wartungs- und Instandsetzungsaufwand erfasst alle notwendigen Maßnahmen zur Funktionssicherung der Rettungswachen und des Funk- und digitalen Alarmierungsnetzes im Landkreis Teltow-Fläming.

Der Raum- und Grundstücksaufwand beinhaltet unter anderem die Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen und der Räume der Verwaltung des Eigenbetriebes. Für die Nutzung von Räumlichkeiten der Kreisverwaltung sind für 2013 Mietkosten von 15.612 Euro geplant. Für die Rettungswachen Ludwigsfelde, Zossen, Trebbin und Dahme belaufen sich die kalkulierten Mietkosten auf 89.435 Euro.

Im Verwaltungsaufwand sind der entsprechende Aufwand des Eigenbetriebes, der Einrichtungen sowie im Zusammenhang mit der Regionalleitstelle entstehende Kosten für Telefon (Notrufweiterleitungen Brandenburg), Porto und Büromaterial veranschlagt.

Im Fahrzeugaufwand sind unter anderem die Ausgaben für Treib- und Schmierstoffe mit 191.484 Euro und die Kosten für Reparaturen und Wartung der Rettungsmittel mit 107.410 Euro veranschlagt. Für Fahrzeugversicherungen betragen die kalkulierten Aufwendungen 60.545 Euro.



Die Kostenerstattung Querschnittsämter an den Landkreis Teltow-Fläming umfassen pauschal die Erstattung des Eigenbetriebes für die Inanspruchnahme von Personal und Leistungen der Kreisverwaltung.

Der sonstige Personalaufwand beinhaltet die Aus- und Fortbildung, die erforderlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen von Rettungsdienstpersonal sowie eine Schwerbehindertenabgabe. Für die Fort- und Weiterbildung des Rettungsdienstpersonals, der Führungskräfte (Leitende Notärzte, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) und des Ärztlichen Leiter Rettungsdienst im Landkreis Teltow-Fläming sowie Rettungswachenleiter wird ein Budget von 58.095 Euro kalkuliert.

Die übrigen Aufwendungen umfassen neben Gebühren und sonstigen Abgaben Reinigungskosten sowie zu erwartende Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 30.000 Euro.

Zinsen und ähnliche Erträge werden im Wirtschaftsjahr aus Tagegelder erwartet. Zinsen und ähnliche Erträge wurden mit 16.350 Euro kalkuliert.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstehen im Zusammenhang mit zwei aufgenommenen Kommunalkrediten für die Rettungswachen Jüterbog (600.000 Euro) und Baruth/Mark (450.000 Euro).

Der Jahresgewinn stellt in seiner Höhe von 99.698 Euro den Ertrag aus der Verzinsung des Restwertes des aufgewendeten Eigenkapitals (§ 6 KAG) mit 4,5% unter Berücksichtigung eines entstandenen Kostenunterdeckungsausgleichs gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) für den Gebührenzeitraum (§ 17 BbgRettG) von 65.073 Euro dar.

Finanzplan 2013

Positionen		Ergebnis des Vorjahres 2011	Ansatz des lfd. Jahres 2012	Ansatz d. Planwirtschaftsjahres 2013	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3	
		1	2	3	4	5	6	
		T€	T€	€	€	€	€	
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentliche Posten	248	64	99.698	144.108	136.698	456.646
(2)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	484	601	709.549	780.504	858.554	858.554
(3)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(4)	±	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-229	0	0	0	0	0
(5)	±	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-39	0	-30.050	-31.600	-11.600	-11.600
(6)	±	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0
(7)	±	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-114	0	0	0	0	0
(8)	±	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	296	0	0	0	0	0
(9)	±	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
(10)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	644	666	779.197	893.011	983.652	1.303.600
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	39	0	30.050	31.600	11.600	11.600
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	39	0	30.050	31.600	11.600	11.600
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.065	794	747.000	800.000	1.300.000	800.000
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.065	794	747.000	800.000	1.300.000	800.000
(22)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 ./. 21)	-1.026	-794	-716.950	-768.400	-1.288.400	-788.400

(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	450	0	0	0	0	0
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	450	0	0	0	0	0
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	39	38	36.536	36.536	46.536	46.536
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
(31)	-	Auszahlungen an den Landkreis	0	350	0	0	0	0
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	39	388	36.536	36.536	46.536	46.536
(35)	=	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)	411	-388	-36.536	-36.536	-46.536	-46.536
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
(38)	=	<b>Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)</b>	0	0	0	0	0	0
(39)	=	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)</b>	30	-516	25.711	88.076	-351.284	468.665
(40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.806	1.836	1.320.049	1.345.760	1.433.835	1.082.551
(41)	=	voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./ 39)	1.836	1.320	1.345.760	1.433.835	1.082.551	1.551.216

## Anlage 1

### **Zusammenstellung**

der in den Vorjahren genehmigten und davon bereits in Anspruch genommenen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

	Ist 2011 EUR	Vgl. Zahlen 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
Verpflichtungsermächtigungen						
Kredite	450.000					
Sicherheiten und Gewährleistungen für Dritte						
Kassenkredite		750.000	750.000	750.000	750.000	750.000

Anlage 2

**Landkreis Teltow-Fläming  
Rettungsdienst Eigenbetrieb**

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Absatz 1 EigV)				
Verpflichtungsermächtigungen	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 € -			
	2013	2014	2015	2016
2012	0			
20...	0			
20...	0			
20...	0			
Nachrichtl. im Finanzplan aufgenommene Kredite	0			

B Übersicht über die Ein- und Ausnahmen, die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)					
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016
<u>Einzahlungen</u>					
1.	Zuschüsse des Landkreises, davon als:				
	- Kapitalzuschuss (§ 23 Abs. 2)				
	- davon als Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Abs. 6, Satz 1)				
	- Investitionszuschüsse (§ 23 Abs. 3)				
	- Betriebskostenzuschüsse (§ 23 Abs. 4 Satz 1)				
2.	Darlehen des Landkreises				
3.	Sonstige Einzahlungen des Landkreises	319	325	325	330
<u>Auszahlungen</u>					
1.	Ablieferungen an den Landkreis	20	20	20	20
	- davon Gewinne				
	- davon Konzessionsabgaben				
	- davon Verwaltungskostenbeiträge	20	20	20	20
	- bei Eigenkapitalentnahmen				
2.	Tilgung von Darlehen des Landkreises				
3.	Sonstige Auszahlungen an den Landkreis				

Anlage 3

Stellenplan gemäß § 18 EigV

Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2013		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<b><u>Rettungsdienst - ZAS</u></b>						
MA Abrechnung/Faktur.	6	1	6	1	6	1
MA Abrechnung /Mahnwesen	8	1	8	1	8	1
SB Buchhaltung	9	1	9	1	9	1
SB Rettungsdienst	7	1	7	1	7	1
Gesamt		4		4		4
<b><u>nachrichtlich:</u></b> Beim Eigenbetrieb beschäftigte Beamte/Beamtinnen						
Betriebszweig/ Stellengliederung	Erforderliche Stellen 2013		Stellen lt. Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen	
	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl	Vergütungs- bzw. Lohngruppe	Anzahl
<b><u>Rettungsdienst - ZAS</u></b>						
SB Rettungsdienst	A 10	1	A 10	1	A 10	1
Koordinator RLS	A 10	1	A 10	1	A 10	1
Gesamt		2		2		2

## Anlage 4

### Investitionsplanung Eigenbetrieb 2013 gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV

#### 1. Rettungsfahrzeuge

Rettungswagen (3)	288.000 €	
Notarzteinsatzfahrzeug (1)	64.000 €	
Dienstfahrzeug Eigenbetrieb (1)	45.000 €	
		<hr/>
		397.000 €

#### 2. Medizintechnik

Fahrtragen	28.000 €	
Defibrillatoren	48.000 €	
Beatmung	26.000 €	
AED KTW (2)	6.000 €	
AED KTW Typ B (2)	6.000 €	
Mob. Absaugung	6.000 €	
		<hr/>
		120.000 €

#### 3. Sonstige BGA

Ersatz digitale Meldeempfänger (DME)	13.000 €	
2m Band Handsprechfunkgeräte	18.000 €	
Wachenausstattung (Ersatzinvestitionen)	15.000 €	
		<hr/>
		46.000 €

#### 4. Verwaltung

Funk/Datenmodul Tablet PC (23)		184.000 €
--------------------------------	--	-----------

Gesamt		<hr/> <hr/>
		747.000 €

## Anlage 5

### Finanzierungsstruktur

(Struktur der vorgesehenen Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Teltow-Fläming im Finanzierungszeitraum 2013 bis 2017)

Aufstellung über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen und deren geplanter Finanzierung gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2013					
Wirtschaftsjahr	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Investitionen (in T€)</b>					
- Rettungsfahrzeuge	397	430	300	400	400
- Medizintechnik	120	120	120	120	120
- BGA Rettungswachen	46	50	80	80	50
- BGA Verwaltung	184	200	100	200	150
- Rettungswache Dahlewitz	0,0	0,0	700	0,0	0,0
<b>Gesamtbetrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)</b>	<b>747</b>	<b>800</b>	<b>1.300</b>	<b>800</b>	<b>720</b>
<b>Finanzierungsart (in T€)</b>					
- Investitionszuschüsse (§ 23 Abs. 3 EigV) des Landkreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- andere Zuweisungen des Landkreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Eigenmittel des Eigenbetriebes (Eigenkapital)	747	800	1.300	800	720
- Eigenmittel des Eigenbetriebs in Form von Kreditaufnahmen (Fremdkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- andere Eigenmittel des Eigenbetriebes (z. B. Fördermittel, Auflösung von Rücklagen, außergewöhnliche Erträge aus Vermögensveräußerungen, etc.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtbetrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)</b>	<b>747,0</b>	<b>800,0</b>	<b>1.300,0</b>	<b>800,0</b>	<b>720,0</b>